

CINÉ JOURNAL SUISSE

SCHWEIZER FILMWOCHENSCHAU

CINE GIORNALE SVIZZERO

TÉLÉPHONE 25 52 34 - TÉLÉGRAMMES: CINÉJOURNAL - 8, RUE DE HESSE - GENÈVE

Communiqué Nr. 1055 vom 1. März 1963

- 1 - Das Schwyzer Japanesenspiel - Am originellen Festumzug der "Japanesen", einer Fastnachtsgesellschaft, die auf eine 100-jährige Tradition zurückblicken kann, beteiligen sich 1200 Mitwirkende. (29 m)
- 2 - Das Elefantenbaby von Rapperswil - Im Winterquartier des Zirkus Knie hat die Elefantenkuh "Ceylon" ein Junges von 139 kg Gewicht zur Welt gebracht. Es ist dies die erste Elefantengeburt in Westeuropa seit dem zweiten Weltkrieg. (25 m)
- 3 - Der grosse Utrillo - Das Berner Kunstmuseum beherbergt bis zum 17. März eine Auswahl der schönsten Frühwerke des Meisters. (25 m)
- 4 - Viva la Grischa - 25 Jahre ist es her, dass das Schweizervolk das Rätoromanische als 4. Nationalsprache anerkannte. Auch heute ist sie in Haus und Schule, im öffentlichen Leben und im Schrifttum der Dichter lebendig geblieben. (56 m)
- 5 - Sport der kühnen Männer - Auf dem St. Moritzer Cresta Run gewinnt Nino Bibbia die Landesmeisterschaft im Skeleton. (30 m)

Titel usw. 15 m

Länge: 180 m

Communiqué No. 1055 du 1er mars 1963

- 1 - Le jeu des Japonais - 1200 figurants participent au cortège des "Japonais", manifestation de carnaval qui existe depuis 100 ans à Schwyz. (29 m)
- 2 - Un bébé éléphant à Rapperswil - Dans les quartiers d'hiver du cirque Knie, un nouveau-né de 139 kilos est venu au monde. C'est la première naissance d'un éléphant en Europe depuis 1939. (25 m)
- 3 - Maurice Utrillo - Au Musée des Beaux Arts à Berne on peut admirer jusqu'au 17 mars un choix des plus belles oeuvres de jeunesse du maître. (25 m)
- 4 - Viva la Grischa - Il y a 25 ans que le rétho-romanche a été admis comme 4ème langue nationale. Depuis ce jour le rétho-romanche est resté bien vivant dans les familles, à l'école, dans la vie publique et dans les oeuvres des écrivains et poètes. (56 m)
- 5 - Le sport des audacieux - Sur le fameux Cresta Run de St. Moritz, Nino Bibbia remporte le Championnat suisse de skéléton. (30 m)

Titres etc. 15 m

Métrage: 180 m

CINÉ JOURNAL SUISSE

SCHWEIZER FILMWOCHENSCHAU

CINE GIORNALE SVIZZERO

TÉLÉPHONE 25 52 34 - TÉLÉGRAMMES: CINÉJOURNAL - 8, RUE DE HESSE - GENÈVE

Comunicato No. 1055 del 10. marzo 1963

- 1 - Nipponici di Svizzera - 1200 persone partecipano all'originale corteo dei giapponesi organizzato a Svitto da una allegra confraternità carnevalesca in base ad una ormai secolare tradizione. (29 m)
- 2 - L'elefante bambino di Rapperswil - Nel quartiere invernale del circo Knie, a Rapperswil, l'elefantessa "Ceylon" ha messo al mondo un piccolo di 139 chili. Da oltre vent'anni è questa la prima nascita di un elefante registrata in Europa occidentale. (25 m)
- 3 - Il grande Utrillo - Il museo d'arte di Berna ospita fino al 17 marzo una mostra delle più belle opere di questo grande maestro della pittura moderna. (25 m)
- 4 - Viva la Grischia! - 25 anni orsono il popolo svizzero riconosceva al romancio la dignità di quarta lingua nazionale. Questa antica parlata neolatina è rimasta viva in casa e a scuola, nella vita pubblica e nelle opere degli scrittori. (56 m)
- 5 - Lo sport degli uomini audaci - Sulla Cresta Run di San Moritz Nino Bibbia vince il campionato nazionale svizzero di skeleton. (30 m)

Titoli ecc. 15 m

Metraggio: 180 m

1 - Das Schwyzer Japanesenspiel - Alle fünf Jahre in der Fastnachtszeit wird Schwyz zu einer japanischen Provinz. Gross und Klein verwandelt sich in mehr oder weniger waschechte Japaner. So will es der hundertjährige Brauch der Japanesengesellschaft Yeddo-Schwyz, eine der originellsten Laienspielgemeinschaften unseres Landes./ Die Japanesen-Tradition geht auf ein Fastnachts-spiel zurück, in dem seinerzeit der schwierige Beginn unserer diplomatischen Beziehungen mit Japan glossiert wurde./ Wir wissen es, und dieser vollbesetzte Kinderwagen führt es uns anschaulich vor Augen: Japan ist ein kinderreiches Land!/ Der Taikun mit seinem pompösen Hofstaat beschliesst den 2 km langen Umzug, der, so will es der Brauch, in einem grossen, kunstvoll inszenierten Freilichtspiel ausmündet./

2 - Das Elefantenbaby von Rapperswil - Dieser kleine, muntere Elefantenjunge ist vor ein paar Tagen in Rapperswil zur Welt gekommen. Die Tiergärten von ganz Europa beneiden uns darum, ist dies doch seit dem letzten Weltkrieg nicht mehr vorgekommen. Nach einer Trächtigkeit, die mehr als 22 Monate dauerte, musste die 18-jährige Elefantenmutter eine lange, schwere Geburt auf sich nehmen, die ihr und dem Jungen beinahe das Leben kostete. Doch nun ist all das Schwere glücklich überstanden, und der Kleine geniesst das Leben in vollen Zügen./ 20 Minuten dauert eine Mahlzeit, und sie wiederholt sich alle 4 Stunden. Die zärtliche Mutter aber sorgt dafür, dass man sauber vom Tische geht./ Stundenplan hin oder her, man trinkt, solange man Durst hat. Schon wiegt er 139 Kilo, und die grosse Welt für den kleinen Elefanten wird im Kinderzoo von Rapperswil beginnen./

3 - Der grosse Utrillo - In den Jahren 1905 bis 1920 sind die schönsten Werke von Maurice Utrillo entstanden, Werke, die fast ausnahmslos in schweizerischem Besitze sind und vom Berner Kunstmuseum ausgestellt werden./ Utrillo ist als Sohn der Malerin Suzanne Valladon im Montmartre geboren, und bis zum Tode hielt er ihm die Treue./ Das grossartige Bild der Kathedrale von Reims ist eine Ausnahme, denn immer wieder sind es die Mauern des Montmartre, seine Häuserfassaden und Strassenzüge, seine Kneipen und Cabarets, die er in zahllosen Bildern beschwört./ Sein Leben war dasjenige eines Trinkers und Clochards und ist längst zur Legende geworden. Ueber allem aber steht sein malerisches Werk, das zu den genialsten dieses Jahrhunderts gehört./

4 - Viva la Grischa! - Dem Kanton Graubünden mit seiner schönen Hauptstadt Chur ist vor 25 Jahren die grosse Ehre widerfahren, dass das Rätoromanische mit seinen 5 Idiomen vom Schweizervolk in einer Abstimmung zur 4. Nationalsprache erhoben wurde./ Mit einer Bibelübersetzung des Jahres 1560 war die dem Latein verwandte, aber rein schweizerische Sprache zwar geboren, mündig geworden aber ist sie erst mit dem Volksentscheid von 1938./ In Zuoz, im Oberengadin, ist das Rätoromanische noch lebendig wie eh und je. Und hier, wie in allen romanisch sprechenden Dörfern spürt man, dass die Sprache Ausdruck ist für die Eigenständigkeit eines Volkes, das den alten Traditionen noch verbunden ist, Ausdruck einer Kultur, die sich auch in prachtvollen Häusern dokumentiert und in Inschriften, die sich noch nicht dem Tourismus angepasst haben./ Im Wirtshaus findet sich neben den deutschsprachigen Bündnerzeitungen auch das romanisch gedruckte "Blatt für die Ladiner". Die Sprache ist diesen Menschen mehr als ein Mittel der Verständigung. Sie ist Ausdruck heimatlichen Fühlens und Denkens./ Dieses Heimatgefühl gilt es auch in der Schule zu pflanzen. Darum wird hier rätoromanisch unterrichtet. Deutsch kommt später hinzu. Auch die Schulbücher sind romanisch und schlagen Brücken zu einer reichen, einheimischen Literatur. Einer der jungen Lyriker, die dem Rätoromanischen neue, starke Impulse verleihen und ungeahnte Horizonte erschliessen, ist Andri Peer./

5 - Sport der kühnen Männer - Skeleton, der Sport der kühnen Männer, wird zwar nur in St. Moritz praktiziert, aber längst nicht mehr nur von schrulligen Engländern. An den diesjährigen Schweizermeisterschaften beteiligten sich 22 Konkurrenten./ Der Schweizer Ciparisso erreicht in drei Läufen viertbeste Zeit./ Kuederli, kein Unbekannter auf dem Cresta Run, ist bester Schweizer und benötigt für die 3 Läufe nur knappe 2 Sekunden mehr als der Sieger./ Und das ist Nino Bibbia, der Italiener von St. Moritz, Inhaber des Streckenrekords, mehrfacher Meister, kühn und draufgängerisch wie in jungen Jahren./ 45 Sekunden und einige Hundertstel für die eine englische Meile, das sind 1,6 km, messende Strecke aus blankem Eis./ Findet Nino Bibbia in seiner grossen Sammlung noch Platz für eine weitere Medaille?/

1 - Le jeu des Japonais - Tous les 5 ans, Schwyz, en période de carnaval, se transforme en province japonaise. Grands et petits Nippons d'occasion envahissent la ville. Ils sont tous membres de l'association dite des Japonais, Yeddo-Schwyz, une société des plus originales de notre pays et qui vient de fêter son centenaire./ Cette tradition de japonaiserie qui célèbre le retour du carnaval en Suisse centrale, remonte à l'époque où les débuts de nos relations avec l'Empire du Soleil Levant subissaient quelques difficultés./ Où l'on voit que le caractère nippon est respecté jusque dans les plus petits détails. Une des richesses du Japon, on le sait, c'est son enfance./ Le Seigneur, le Shogoun, est suivi de sa cour qui se prolonge en un cortège long de 2 km. Et comme l'exige encore le protocole de la fête, tout se terminera par un immense jeu scénique à l'ombre du Fujiyama, pardon...des deux Mythen./

2 - Un bébé éléphant à Rapperswil - Bébé éléphant qui n'a que quelques jours est St-Gallois, mais oui, il vient de naître à Rapperswil, et c'est un événement exceptionnel, puisque aucun éléphant n'est venu au monde en Europe depuis 1939. Cylon, la maman se porte bien...merci! Cette jeune personne de 18 ans a patienté pendant 22 longs mois de gestation, avant de donner le jour à son bébé, avec quelques difficultés, il est vrai, mais en définitive, tout s'est bien passé./ La tétée, qui serait plus facile sans cette trompe un peu encombrante, dure 20 minutes, et elle se renouvelle toutes les 4 heures. Maman procède ensuite à la toilette de bébé./ En ce qui concerne l'appétit, il n'y a pas de problème; d'ailleurs bébé à sa naissance pesait déjà quelque 139 kg, ce qui est un poids plume par rapport à celui de sa mère: 2911 kg./

3 - Maurice Utrillo - C'est de 1905 à 1920 que Maurice Utrillo a créé ses plus belles oeuvres qui se trouvent aujourd'hui à de rares exceptions entre les mains de différents collectionneurs suisses. Rassemblées au Musée des arts de Berne, elles sont aujourd'hui le sujet d'une très belle exposition./ Utrillo, fils de Suzanne Valadon, est né à Montmartre en 1883, et il y vivra quasiment jusqu'à sa mort en 1955./ Cette image de la cathédrale de Reims est une des rares infidélités faites par Utrillo à Montmartre, car ses toiles reflètent toutes la vie de la butte, ses murs, ses rues, ses façades roses et grises, ses cabarets./ Utrillo, de santé délicate et dont la vie de bohème fut fort mouvementée, restera pour la postérité un des ^{plus} grands peintres du 20ème siècle./

4 - Viva la Grischa! - Le canton des Grisons et sa charmante capitale Coire se remémorent le vote fédéral d'il y a 25 ans, inscrivant dans la constitution helvétique le fait qu'il y avait dorénavant une langue nationale de plus: le rétho-romanche./ Cette langue très ancienne dérivée du latin, est née en tant que langue écrite en 1560 avec une traduction de la Bible. Tout d'abord l'idiome populaire, elle est devenue langue officielle en 1938./ A Zuoz, en Hte-Engadine, le rétho-romanche est plus vivant que jamais, et comme dans tous les villages, il exprime l'esprit d'indépendance d'un peuple qui reste fidèle à ses traditions. Celles-ci se reflètent en outre dans l'architecture, les inscriptions, qui se lisent sur les demeures, remarquables du pays et sur les enseignes qui n'ont pas voulu sacrifier au tourisme./ Dans les auberges, à côté des journaux grisons de langue allemande, figurent des quotidiens, tels que la "Feuille des Ladins". La langue des ancêtres est plus pour ces gens qu'un simple moyen de se comprendre, elle consacre une communauté de pensée et de sentiments./ C'est pour cela, qu'à l'école, l'enseignement se fait en rétho-romanche. L'Allemand ne sera imposé que dans les classes supérieures. Les livres d'étude sont aussi en romanche, ce qui perpétue une littérature indigène extraordinairement riche. Parmi les jeunes poètes qui donnent une nouvelle impulsion au romanche et qui ouvrent de nouveaux horizons à sa culture et sa diffusion figure Andri Peer./

5 - Le sport des audacieux - Le skéléton, le sport des audacieux, n'est pratiqué qu'à St.Moritz, ce n'est plus une spécialité d'Anglais en vacances, puisque cette année il n'y a pas moins de 22 concurrents aux championnats suisses./ Le Suisse Ciparisso réalise dans les 3 manches le quatrième meilleur temps./ Kuederli, qui n'est pas inconnu sur cette piste de Cresta Run, sera le meilleur Suisse, avec à peine deux secondes de retard sur le vainqueur./ Nino Bibbia, Italien vivant à St. Moritz, détenteur du record de la piste, est d'une folle témérité./ Son audace n'a pas diminué avec les années./ Il lui suffit de 45 secondes et quelques centièmes pour dévaler littéralement le mille, c'est à dire les 1600 m environ du parcours./ Mais Nino Bibbia, dans son importante collection, a-t-il encore de la place pour une médaille future?/

Svizzeri nipponici Ogni 5 anni, all'epoca di Carnevale Svitto si tramuta in una provincia nipponica, grandi e piccini si trasformano in altrettanti piu' o meno autentici giapponesi. Tale è l'usanza ormai secolare della società Yeddo-Schwyz, una delle piu' originali ed allegre confraternite laiche del nostro paese. / La tradizione nipponica risale ad una rappresentazione carnevalesca di altri tempi, in cui veniva satireggiato il laborioso inizio delle nostre relazioni diplomatiche con l'impero del Sol Levante. / Già lo sappiamo, e questo carro allegorico tutto occupato da bambini ce ne dà la dimostrazione pratica, che il Giappone è un paese ricco di bimbi. / In coda al corteo che s'insolda per ben 2 km viene il Taikun, il governatore col suo seguito; e la festa si conclude con una grande rappresentazione artistica all'aperto. /

Elefante bambino di Rapperswil Questo piccolo e vispo elefante -bambino è venuto al mondo qualche giorno fa a Rapperswil. I giardini zoologici di tutta Europa ci invidiano, perché un avvenimento simile non era piu' successo da una ventina d'anni. Dopo una gravidanza di 22 mesi, la 18ma mamma elefantessa CEYLON ha dovuto affrontare un parto assai laborioso che per poco non costò la vita al suo piccolo. Fortunatamente tutto è andato per il meglio e l'elefante-bambino profitta ora dell'esistenza a pieni polmoni. / Una pasto dura una ventina di minuti ed è ripetuto ogni 4 ore. La madre amorosa si preoccupa d'altra parte che ci si forbisca la bocca prima di lasciare la mensa / E fintanto che dura la sete si rimane attaccati ALLA spina; Il giovanotto che già pesa 139 kg, comincia a conoscere il mondo nello zoo infantile di Rapperswil. /

Il grande Utrillo Fu tra il 1905 e il 1920 che il grande pittore Maurice Utrillo creò le sue opere piu' belle, che si trovano, si può dire senza eccezione, in mani svizzere e che ora sono esposte nel Museo d'arte di Berna. / Venuto al mondo a Montmartre, Utrillo rimase fedele per tutta la vita a questo caratteristico quartiere degli artisti parigini. / Il grandioso quadro della cattedrale di Reims costituisce un'eccezione, perché altrimenti sono sempre le mura di Montmartre, le sue tipiche facciate, i suoi scorci di strade, i suoi bistrot e i suoi cabaret, che sono descritti nei quadri di Utrillo. / La sua vita oramai leggendaria fu quella di un bevitore inveterato e di un bohémien. Ma il suo nome è legato ad un'opera pittorica, che si può annoverare tra le piu' geniali del 20. secolo. /

Viva la Grischia 25 anni or sono il cantone GRIGIONI e la sua bella capitale di Coira regisitravano con grande soddisfazione il fatto che il popolo svizzero con voto plebiscitario aveva solennemente riconosciuto il romancio quale quarta lingua nazionale della Confederazione. / Questa antica parlata deriva direttamente dal latino. Era nata come lingua scritta già nel 1560 con una traduzione della Bibbia, tuttavia si può dire che divenne maggiorenni soltanto nel 1938 grazie al voto popolare. / A Zuoz nell'alta Engadina il retoromancio è piu' vivo che mai. E qui come in tutti i villaggi romanci si può notare come attraverso questa parlata si esprime lo spirito d'indipendenza di un popolo, che resta legato alle sue tradizioni: espressioni altresì di una cultura documentata in splendide dimore e in iscrizioni, che non si curano troppo di conformarsi al turismo. / Nell'osteria, accanto ai giornali grigioni in tedesco, si trova beninteso il FOGLIO DEI LADINI. La lingua dei padri resta per questa gente qualche cosa piu' di un semplice mezzo per comprendersi: consacra una comunità di pensiero e di sentimenti. / E' importante che una tale concezione sia trapiantata anche nelle scuole. E per questo l'insegnamento viene impartito in retoromancio. Il tedesco sarà imparato in seguito. I testi scolastici sono in romancio, così si perpetua la tradizione di una letteratura indigena straordinariamente ricca. Fra i giovani poeti che danno al romancio nuovo impulso è da citare il lirico Andri' Peer. /

Lo sport degli uomini audaci Skeleton, questo sport di uomini audacissimi, è praticato soltanto a San Moritz, e non piu' come in altri tempi unicamente dagli eccentrici figli d'Albione. Quest'anno, ai campionati svizzeri, sono scesi in lizza 22 concorrenti. / Lo svizzero Cipariso realizza con tre percorsi il quarto miglior tempo. / Kuederli, che non è affatto sconosciuto sulla pista di Cresta Run, sarà il miglior concorrente svizzero impiegando appena 2 secondi piu' del vincitore. / E questo è Nino Bibbia, il notissimo italiano di St. Moritz, detentore del record della pista, piu' volte campione, audace ed impetuoso come nella migliore età. / Anche stavolta impiegherà 45 secondi e qualche centesimo per percorrere la pista di 1609 metri. Nella sua enorme collezione potrà ancora trovar posto, il barvo Nino Bibbia, per un'altra medaglia . . ?